



STADTANZEIGER

Amtsblatt der Stadt Zella-Mehlis
mit dem Ortsteil Benshausen einschließlich Ebertshausen

Jahrgang 34

Samstag, den 28. Juni 2025

Nr. 13 / 26. Woche

Inhalt

- » Ruhezeiten sind zu beachten
- » Tag der offenen Tür: ZWAS stellt Arbeit an der Kläranlage vor
- » Schule tanzt: Gymnasiasten sind ganz vorn dabei
- » AHA Momente beim Vereinsgeflüster der KAG Oberzentrum
- » Digitale Chancen, grüne Energie, starke Vernetzung: KAG Netzwerk im Schulterschluss mit Unternehmen, Politik und Verwaltung
- » Veranstaltungsplan für den Monat Juli
- » Veranstaltungen in der Stadt- und Kreisbibliothek
- » Aus den städtischen Museen: Objekt des Monats Juni
- » So sportlich war der Kindertag im Kindererst Rodebach
- » Erfolgreich durch die Ausbildung beim ZAST
- » Jahnsteinfest war ein voller Erfolg
- » DTTB Talent Cup: Marie Amm ist die Siebtbeste von Deutschland
- » Wälzlagerwerker treffen sich wieder

Nächster
Redaktionsschluss:
30. Juni 2025

Nächster
Erscheinungstermin:
12. Juli 2025

Mit Info-Veranstaltung das Vorhaben zur Gründung einer Gemeinschaftsschule vorgestellt

Eine qualitativ hochwertige Bildungslandschaft sowie die fünf Schulstandorte in Zella-Mehlis mit Benshausen für die nächsten Jahrzehnte zu erhalten und trotz sinkender Schülerzahlen zukunftsfähig aufzustellen, soll das Ziel sein, das mit der Gründung einer Thüringer Gemeinschaftsschule (TGS) in Zella-Mehlis verfolgt wird.



Mit dem Ampelchen sicher auf den Schulweg

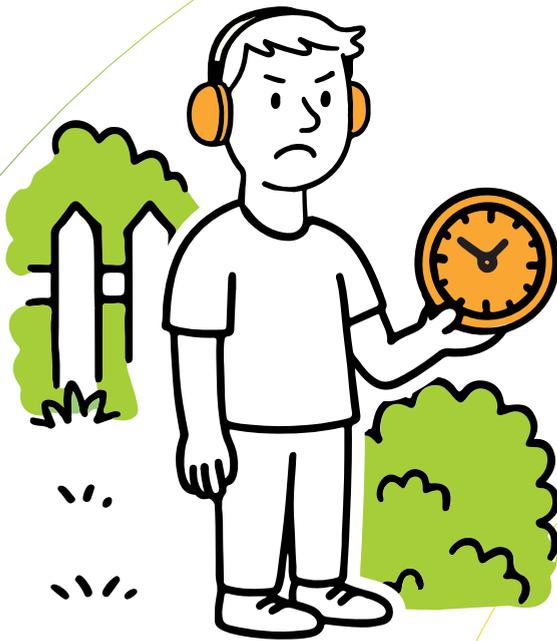
Mit gleich zwei Aktionstagen zum Thema „Kinder im Straßenverkehr“ haben Kindergartenkinder aus Zella-Mehlis und Benshausen alles gelernt, was für einen sicheren Schulweg zu beachten gilt. Möglich wurden die Vormittage dank der Verkehrswachen Suhl und Benshausen sowie zahlreichen Partnern.

Kooperation unterzeichnet: Bibliothek und Bildungs-Center Südthüringen arbeiten zusammen

Die Stadt- und Kreisbibliothek Zella-Mehlis und das Bildungs-Center Südthüringen e. V. (BCS) wollen in Zukunft zusammenarbeiten. Um diese künftige Kooperation zu besiegeln, haben Bürgermeister Torsten Widder und BCS-Geschäftsführer Jan Wallstein am Dienstag, den 3. Juni, eine Vereinbarung unterschrieben. Ein erster gemeinsamer Termin wurde bereits vereinbart.



Nichtamtliche Mitteilungen



**Ruhezeiten sind keine
Empfehlung – sie sind Vorschrift**


Zella-Mehlis

Die Sommerzeit ist immer auch verbunden mit den verschiedensten Arbeiten im Freien. Gartenfreunde kümmern sich um ihr Idyll und manch einer werkelt in seiner Freizeit am Haus. Für ein gutes nachbarschaftliches Verhältnis und aus Rücksichtnahme auf andere sind dabei die Ruhezeiten einzuhalten.

Diese sind wie folgt für Zella-Mehlis in Paragraph 15 der Ordnungsbehördlichen Verordnung geregelt:

- Werktags:
 - 12 bis 13 Uhr Mittagsruhe
 - 20 bis 22 Uhr Abendruhe
 - 22 bis 6 Uhr Nachtruhe
- Sonn- und Feiertags:
 - ganztägig

Zu diesen Zeiten beziehungsweise Tagen gilt beispielsweise motorbetriebene Handwerks- und Gartengeräte wie Schleifmaschinen, Sägen und Rasenmäher ruhen zu lassen.

Mehr Informationen unter: www.zella-mehlis.de



Impressum

Stadtanzeiger

Amtsblatt der Stadt Zella-Mehlis

Herausgeber: Stadt Zella-Mehlis, Rathausstr. 4, 98544 Zella-Mehlis **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21 **Verantwortlich für amtlichen Teil:** Stadtverwaltung Zella-Mehlis **Verantwortlich für nichtamtlichen Teil:** LINUS WITTICH Medien KG, Ilmenau **Verantwortlich für den Anzeigenverkauf:** LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, erreichbar unter Tel.: 0 36 77 / 20 50 - 0, E-Mail: info@wittich-langewiesen.de **Verantwortlich für den Anzeigentext:** Yasmin Hohmann – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen

und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. **Verlagsleiter:** Mirko Reise **Erscheinungsweise:** 14täglich, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet: Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 3,50 € (inkl. Porto und gesetzlicher MWSt.) beim Verlag bestellen. **Hinweis:** Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.



Zum aktuellen Stand: Vorhaben zur Gründung einer Thüringer Gemeinschaftsschule (TGS)

Eine qualitativ hochwertige Bildungslandschaft sowie die fünf Schulstandorte in Zella-Mehlis mit Benshausen für die nächsten Jahrzehnte zu erhalten und trotz sinkender Schülerzahlen zukunftsfähig aufzustellen, soll das Ziel sein, das mit der Gründung einer Thüringer Gemeinschaftsschule (TGS) in Zella-Mehlis verfolgt wird. Dabei werden unter dem Dach der TGS alle Klassenstufen von 1 bis 12 abgebildet und alle allgemeinbildenden Schulabschlüsse einschließlich des Abiturs auch für die nächsten Jahre ermöglicht. Das Schulamt Südthüringen, das Landratsamt als Schulträger und die Stadt Zella-Mehlis als Schulitzgemeinde hatten diesen Monat zu einem Informationsabend für Eltern- und Lehrervertreter eingeladen, um gemeinsam über die angestrebte Schulform zu informieren und offene Fragen zu beantworten.

Vertreter des Schulamts berichteten von anderen erfolgreich arbeitenden Gemeinschaftsschulen in Thüringen und erklärten das Grundprinzip der Differenzierung. Diese ist das Herzstück der TGS und macht das längere gemeinsame Lernen auf unterschiedlichen Bildungsniveaus möglich. Die Individualität der Kinder steht dabei im Mittelpunkt und ihre Stärken werden in den Fokus gerückt. Bis zur Klassenstufe 6 erfolgt der Unterricht im Klassenverband bei einheitlichem Lehrplan. Je nach Fach und Entwicklung lernen Schülerinnen und Schüler in den Klassen 7 und 8 auf unterschiedlichen Anspruchsebenen (Haupt-, Real- oder Gymnasialniveau). Das heißt: Ein Schüler kann in verschiedenen Fächern auf unterschiedlichen Anspruchsebenen lernen und muss nicht in allen Fächern auf dem gleichen Anforderungsniveau arbeiten. Der Wechsel dieser Anspruchsebenen ist bis zum Ende der Jahrgangsstufe 8 möglich. Die Entscheidung über die Anspruchsebenen in den einzelnen Fächern liegt zunächst bei den Eltern – basierend auf den Empfehlungen der jeweiligen Fachlehrer. Die Wahl des angestrebten Schulabschlusses erfolgt erst mit dem Halbjahreszeugnis beziehungsweise zum Ende der 8. Klasse. Auch nach Klasse 10 kann bei entsprechender Leistung der Übergang in die gymnasiale Oberstufe erfolgen – und das ohne Schulwechsel. Der Weg zum Abitur dauert in diesem Fall 13 Schuljahre.

An den Grundschulen Friedrich Schiller und Benshausen sollen auch zukünftig weiterhin Kinder von Klassenstufe 1 bis 4 unterrichtet werden, während an der heutigen Grund- und Regelschule Martin Luther dann gemeinsam in den Klassenstufen 5 bis 8 gelernt würde. Am Standort Alte Straße, dem heutigen Gymnasium, könnten die Klassenstufen 9 bis 12 untergebracht sein.

Die Erfahrungen aus anderen Gemeinschaftsschulen – auch in Südthüringen – haben gezeigt, dass diese Schulform in der Region Strahlkraft entwickelt. Die TGS in Bibra und auch in Brothode-Trusetal haben entsprechenden Zulauf aus der gesamten Region, sodass sinkenden Schülerzahlen entgegengewirkt wird. Darauf aufbauend wäre es in Zella-Mehlis möglich, zukünftig eine gymnasiale Oberstufe – die derzeit am Gymnasium ausgesetzt ist – anzubieten. Das Rechenbeispiel zeigt: Die rund 140 Kinder in den dritten Klassen in der Stadt Zella-Mehlis würden zum 1. August 2026 in die Klassenstufe 5 der TGS wechseln. Davon ausgehend, dass sich ein Drittel für das Abitur entscheidet, bleiben mit 35 bis 40 Kindern genug Schüler um eine Oberstufe zu bilden. „Daraus nehmen wir nicht Gewissheit, wir nehmen Hoffnung“, macht Michael Kaufmann deutlich, dass die Gemeinschaftsschule ein Weg ist, um das Abitur in Zella-Mehlis anzubieten. Auch der Lehrermangel werde mit einer TGS nicht gelöst,

aber das Personal ist aufgrund des gemeinsamen Lernens flexibler einsetzbar.

Die Gründung einer Gemeinschaftsschule sichert für Zella-Mehlis eine hohe Bildungsqualität und –vielfalt. Eine Gemeinschaftsschule, die von Klasse 1 bis 12 reicht, bietet ein Alleinstellungsmerkmal, denn das Vorhaben ist das erste seiner Art im Bereich des Schulamts Südthüringen. Für Bürgermeister Torsten Widder ist die Gründung einer Gemeinschaftsschule für Zella-Mehlis nicht nur die Chance, das Abitur, sondern alle allgemeinbildenden Schulabschlüsse und das Schulnetz der Stadt mit allen Standorten nachhaltig zu sichern: „Die Gründung einer Thüringer Gemeinschaftsschule ist die wichtigste Entscheidung für unsere Bildungslandschaft, die wir seit 1990 treffen – das sind wir unseren Kindern und Enkeln schuldig“. Auf Nachfrage machte Bürgermeister Torsten Widder in der Informationsveranstaltung deutlich, dass es derzeit keine andere Alternative zum Erhalt der gymnasialen Oberstufe gibt. Dass die Gründung einer TGS gelingen kann, davon sind die Vertreter von Schulamt, Landratsamt und Stadtverwaltung Zella-Mehlis überzeugt. Landrätin Peggy Greiser verspricht: „Wir als Schulträger werden alles tun, um den Prozess zu unterstützen – und unseren Beitrag dazu leisten, dass der Zeitplan eingehalten werden kann.“

Anmerkung der Redaktion:

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses standen noch nicht alle Abstimmungsergebnisse der Schulkonferenzen fest.



Tag der offenen Tür: ZWAS stellt Arbeit an der Kläranlage vor

Mit einem Tag der offenen Tür hat der Zweckverband Wasser und Abwasser Suhl/Mittlerer Rennsteig (ZWAS) am Samstag, 14. Juni, allen interessierten Besuchern seine Arbeit vorgestellt. Auf dem Betriebsgelände der Kläranlage in der Meininger Straße in Zella-Mehlis konnten sich die rund 125 Besucher bei mehreren Führungen vor Ort ein Bild machen, wie in der Kläranlage das Abwasser aus den Haushalten der Stadt gereinigt. Bürgermeister Torsten Widder war unter den zahlreichen Gästen zum Tag der offenen Tür und zeigte sich beeindruckt von der hochmodernen Technik der Anlage. „Der ZWAS leistet eine wichtige Arbeit für alle Menschen in der Region und ist für uns als Stadt ein wichtiger Partner“, betonte Bürgermeister Torsten Widder.

Besonders interessant für die Besucher bei einer Besichtigung seien die einzelnen Schritte der Aufbereitung des Abwassers, weiß André Jäger, Werkleiter des ZWAS. Da ist zunächst die mechanische Aufbereitung, bei der das Wasser von Grobstoffen wie Hygieneartikeln,

Essensresten, Fetten, Sanden, aber auch Steinen, die aus den Kanälen unter anderem bei Starkregenereignisse mitgespült werden, gereinigt wird. Daran schließt sich die biologische Reinigung an, bei der Bakterien die eigentliche Arbeit leisten, indem sie sich durch das Abwasser „fressen“, wie André Jäger erklärt: „Das ist das wunderbare an dem Naturkreislauf, dass aus unserem Abwasser durch die Arbeit der Bakterien am Ende sauberes Abwasser entsteht“. Dies sei zwar kein Trinkwasser, aber sehr klares Wasser, das im Ablauf die Kläranlage verlässt. Des Weiteren waren zum Tag der offenen Tür auch Informationen rund um das Kanalnetz mit seinen Spül- und Reinigungstechniken ausgestellt. „Das stößt bei den Besuchern auf großes Interesse, die kleinen Kameraroboter zu sehen“, weiß André Jäger.



Das Interesse der Besucher zum Tag der offenen Tür in der Kläranlage des ZWAS war groß.

Der Tag der offenen Tür wurde vor einigen Jahren aufgrund des großen Interesses eingeführt und sorgt seither dafür, die Arbeit des ZWAS bekannter zu machen. Die Termine finden jedes Jahr großen Zuspruch. Der ZWAS nutzt den Tag der offenen Tür auch, um für die beiden Ausbildungsberufe – „Umwelttechnologie/-technologin – Wasserversorgung“ und „Umwelttechnologie/-technologin – Abwasserbewirtschaftung“ zu werben. Für das Ausbildungsjahr, das im August beginnt, sind sogar noch Plätze frei.

Aktionstage: Spielerisch lernen für einen sicheren Schulweg

Mit gleich zwei Aktionstagen zum Thema „Kinder im Straßenverkehr“ haben Kindergartenkinder aus Zella-Mehlis und Benshausen alles gelernt, was für einen sicheren Schulweg zu beachten gilt. Möglich wurden die Vormittage dank der Verkehrswachten Suhl und Benshausen sowie zahlreichen Partnern.

Am 3. Juni wurde es lebendig auf dem Gelände der Feuerwehr Zella-Mehlis. Mehr als 85 Schulanfänger aus Zella-Mehlis und Oberhof erlebten gemeinsam mit ihren Erzieherinnen einen spannenden und lehrreichen Aktionstag zum Thema Verkehrssicherheit. Veranstaltet wurde der Tag von der Deutschen Verkehrswacht Suhl e. V., unterstützt durch die Stadt Zella-Mehlis, die Polizei, die Feuerwehr. Eröffnet wurde die Veranstaltung von Bürgermeister Torsten Widder, der die Vorschulkinder herzlich begrüßte. Für

große Begeisterung sorgte das Maskottchen Ampelchen, das gemeinsam mit den Kindern Lieder zur Verkehrserziehung sang und tanzte – ein gelungener Auftakt für einen ereignisreichen Vormittag.



Bürgermeister Torsten Widder eröffnet gemeinsam mit dem Ampelchen den Aktionstag.

An insgesamt acht Mitmachstationen konnten die Kinder spielerisch ihr Wissen rund um das Thema Straßenverkehr erweitern. Sie erprobten unter anderem das verkehrssichere Fahrrad, testeten Helme, bewältigten einen Rollerparcours, bastelten Verkehrszeichen und konnten sich an interaktiven Bewegungsspielen versuchen. Besonders eindrucksvoll war die Demonstration des Gurtschlittens, die von den beiden Kontaktbereichsbeamten (KOB) der Polizeiinspektion Suhl, Polizeihauptmeisterin Katja Kittelmann und Polizeihauptmeister Sven Klement, betreut wurde. Auch die Feuerwehr Zella-Mehlis zeigte den Kindern vor Ort Feuerwehrtechnik und ermöglichte spannende Einblicke.

Die Deutsche Verkehrswacht Suhl e. V. wurde an diesem Tag durch Petra Reinhardt und ein Team aus acht ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern vertreten, die mit großem Engagement die Stationen betreuten und die Kinder begleiteten.

Teilgenommen haben Schulanfänger aus der Kita Ruppbergspatzen, dem Kindernest Rodebach, der christlichen Kita Sonnenschein, der AWO-Kita Sommerau aus Zella-Mehlis sowie aus der DRK-Kita Spatzennest in Oberhof.

Für die Stärkung am Mittag sorgte das Team von Kids Catering Reussel, das alle Kinder und Helfer mit einem leckeren Essen versorgte.

Die Stadt Zella-Mehlis dankt allen Beteiligten herzlich für ihren Einsatz und freut sich, diesen wichtigen Aktionstag jedes Jahr mit unterstützen zu dürfen – denn ein sicherer Schulweg beginnt mit der frühzeitigen Verkehrserziehung.



Auch in Benshausen hat das Ampelchen die Kinder auf den Tag eingestimmt.

Am 5. Juni 2025 fand auf dem Gelände der Freiwilligen Feuerwehr in Benshausen der Verkehrssicherheitstag „Kinder im Straßenverkehr“ statt – ein Aktionstag, der sich ganz der spielerischen Verkehrserziehung widmete. Veranstaltet wurde dieser von der Verkehrswacht Benshausen und Umgebung e.V., unterstützt von zahlreichen Partnern wie der Stadtverwaltung Zella-Mehlis, der Landespolizeiinspektion Suhl sowie der Feuerwehr des Standorts Benshausen.

Rund 70 Kinder aus den Kindergärten der Region – darunter die Kitas Sandhasennest aus Benshausen, Dolmarhasen aus Kühndorf, Rohrspatzen aus Rohr, Wichtelland aus Dillstädt, Zwergenland aus Schwarza sowie die DRK-Kita Haus Sonnenschein aus Christes – nahmen an der Veranstaltung teil. Anders als beim Aktionstag in der Kernstadt waren in Benshausen nicht nur Vorschulkinder, sondern auch Kinder vertreten, die 2025 oder 2026 eingeschult werden.

Eröffnet wurde der Tag mit einer musikalischen Bewegungseinheit des beliebten Maskottchens „Ampelchen“, das gemeinsam mit den Kindern Lieder zur Verkehrserziehung sang und tanzte. Anschließend erwartete die jungen Teilnehmer ein abwechslungsreiches Programm mit zahlreichen Stationen – darunter ein Fahrradparcours, ein Gurt-Schlitten, ein Bewegungs- und Geschicklichkeitsparcours, ein Quiz zur Verkehrsschilderkunde sowie Tests zu Reaktionsgeschwindigkeit und Sichtbarkeit im Straßenverkehr.

Für ein spannendes Rahmenprogramm sorgten außerdem Vorführungen und Technikschauen von Polizei, Feuerwehr, DRK und sogar einem JVA-Bus. Auch die Bibliothek Zella-Mehlis war mit einer Bastelstation vertreten. Für das leibliche Wohl sorgten Obst, Brötchen (gesponsert von Tegut Benshausen) und Wiener Würstchen, bereitgestellt durch die Stadtverwaltung.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Beteiligten – insbesondere der Verkehrswacht Benshausen und Umgebung e.V. mit ihren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, den Erzieherinnen und Erziehern sowie allen Unterstützenden, die diesen Tag zu einem besonderen Erlebnis für die Kinder gemacht haben.

Schule tanzt: Gymnasiasten sind ganz vorn dabei



Flinke Füße, ausdrucksstarke Körperhaltung und exakte Schrittkombinationen haben die Schüler des Heinrich-Ehrhardt-Gymnasiums beim Bundesfinale von „Schulz tanzt“ gezeigt und damit bei den Kampfrichtern gepunktet. Sie haben sich in den Standard-Latein-Tänzen in den jeweiligen Altersklassen den 3. Platz geholt und auch im Bereich Disco Fox landeten sie unter den Top Ten. Herzlichen Glückwunsch zu dieser beachtlichen Leistung, immerhin waren mehr als 750 Tänzer aus ganz Deutschland beim Bundesfinale an der Landessportschule in Bad Blankenburg dabei.

Das erste Interesse bei den Schülern wurde im Sportunterricht geweckt. Dort ist das rhythmische Tanzen ein Teil der Ausbildung und Sportlehrerin Linda Wunder hat daraufhin verschiedene Tänze in den Unterricht integriert. Nach der Teilnahme an Tanzwettbewerben im vergangenen Jahr war das Interesse ungebrochen, sodass Linda Wunder mit dem neuen Schuljahr eine Tanz-AG gründete, die inzwischen sogar von der Schülerin Julia Münch als Co-Trainerin begleitet wird. Seither wird am Heinrich-Ehrhardt-Gymnasium regelmäßig getanzt und die Schüler hatten sich wochenlang auf die Wettbewerbe vorbereitet. Bei einem Ausscheid im Januar dieses Jahres in Erfurt hatten sie sich mit Platz 2 für das Bundesfinale, das am 24. Mai stattfand, qualifiziert. Im Langsamen Walzer, Cha Cha Cha, Quick Step und Jive haben die zwölf Schüler, die in sechs Paaren antraten, in verschiedenen Altersklassen ihr Können auf dem Parkett unter Beweis gestellt. Unterstützung erhielten sie von Schülern des Philipp-Melanchthon-Gymnasiums Schmalkalden, während die Tänzerinnen des Gymnasiums aus Bad Lobenstein eigenständig antraten.

Die Teilnehmer in der WK II/III, also Schüler der Klassen 8, 9, und 10 sowie in der WK IV, also Klassenstufe 5 bis 7, holten in den Standard Latein-Tänzen jeweils den dritten Platz. In der Einzelwertung des Disco Fox landete das beste Paar auf Platz 4. „Von Freude bis Enttäuschung war alles dabei“, resümiert Lehrerin Linda Wunder. Vor allem aber ist sie stolz auf die Leistung ihrer Schüler: „Alle Paare sind über sich hinausgewachsen“.



an: Stadtverwaltung Zella-Mehlis
FB Soziales, Sport, Tourismus und Freizeit
FD Jugend, Familie und Senioren
Rathausstraße 4
98544 Zella-Mehlis

Einverständniserklärung

(bitte zutreffendes ankreuzen)

Hiermit erteile ich der Stadt Zella-Mehlis die Erlaubnis,

- meine Jubiläumsgeburtstage ab dem 70. Geburtstag jedes fünfte Jahr und ab dem 100. Geburtstag jedes Jahr im Stadtanzeiger zu veröffentlichen.
- meine personenbezogenen Daten hinsichtlich meine Person betreffender Jubiläumsgeburtstage ab dem 90. Geburtstag jedes fünfte Jahr und ab dem 100. Geburtstag jedes Jahr an das Landratsamt Schmalkalden-Meiningen zu übermitteln.

Hinweis:

Die Übermittlung Ihrer Daten an das Landratsamt Schmalkalden-Meiningen dient ausschließlich dem Zweck, dass Sie auch von dort Glückwünsche zur Ihrem Jubiläumsgeburtstag erhalten dürfen.

Name: -----

Geburtsdatum: -----

Aktuelle Anschrift: -----

Die Bestimmungen zum Datenschutz habe ich zur Kenntnis genommen.

Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter <https://www.zella-mehlis.de/datenschutz>

Zella-Mehlis, den -----

(Unterschrift)





KAG Oberzentrum Südthüringen

AHA Momente beim Vereinsgeflüster der KAG Oberzentrum Südthüringen: Versicherungsfragen, Austausch und neues Wissen

Welche Versicherungen braucht ein Verein? Was ist im Schadensfall zu tun – und wer haftet? Diese und weitere Fragen standen am 3. Juni im Fokus des dritten „Vereinsgeflüsters“ der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft (KAG) Oberzentrum Südthüringen. 35 Vertreter aus 27 Vereinen kamen in Schleusingen zusammen – zum Wissensgewinn, Austausch und zur überregionalen Vernetzung im Ehrenamt.

„Als KAG ist es unser Anliegen, Ihre Themen ernst zu nehmen und Sie in Ihrer Arbeit zu unterstützen. Genau dafür ist das Vereinsgeflüster da“, begrüßte Schleusingens Bürgermeister Alexander Brodführer die Gäste. Die engagierten Vertreter aus Feuerwehren, Sport-, Gesangs-, Garten- oder Karnevalsvereinen nutzten die Gelegenheit, sich über Stadtgrenzen hinweg zu vernetzen und voneinander zu lernen.

Besonders wertvoll: die Verbindung von fachlichem Impuls und persönlichem Austausch. „Der Austausch ist für mich das Wichtigste. Man erfährt viel Neues, stärkt Beziehungen. Es reicht, wenn aus jedem Verein einer da ist“, so Martin Arlt vom Verein Schwarze Crux in Suhl.

Versicherungen: Ein Thema mit Aha-Effekt

Zentrales Thema war der Fachimpuls von Frank Oliver Käthner (Impuls AG). Er zeigte: Pauschallösungen gibt es nicht – wichtig sind individuelle Risikoanalysen, gerade bei älteren Verträgen. Neben Sach- und Haftpflichtversicherungen wurden auch weniger bekannte Varianten wie Vertrauensschadenversicherungen diskutiert. Besonders aufmerksam folgten die Gäste dem Thema Vorstandshaftung – inklusive gesetzlicher Sorgfaltspflichten und der Bedeutung externer Beratung.

„Uns wurde heute noch einmal deutlich, wie wichtig die Absicherung des Vorstands ist“, sagte Martina Bies vom Suhler Wander- und Laufverein. Auch Jennifer Voigt (SCV Ikalla) und Alke Nagel (Förderverein Schleuseknirpse) zogen eine positive Bilanz.

Das nächste Vereinsgeflüster findet am 4. November in Oberhof statt – mit neuem Thema, aber erneut viel Raum für Austausch und Aha-Momente.

Digitale Chancen, grüne Energie, starke Vernetzung: KAG Netzwerk im Schluß mit Unternehmen, Politik und Verwaltung

Rund 50 Unternehmer aus Präzisionstechnologie und Glas sowie Wirtschaftsministerin Colette Boos-John trafen sich am 4. Juni beim zweiten Netzwerktreffen der KAG Oberzentrum Südthüringen bei Wiegand-Glas in Schleusingen. Neben Digitalisierung und Nachhaltigkeit stand besonders die regionale Vernetzung im Fokus.

„Für mich war der Abend besonders spannend, weil ich viele neue Kontakte knüpfen konnte“, so Florenz Wiegand von Wiegand-Glas. Johann Paulus Paul (Ullrich Präzisionstechnologie) ergänzte: „Ich habe Menschen mit ähnlichen Herausforderungen kennengelernt – sehr bereichernd.“ Mike Hoffmann (HST Systemtechnik Suhl) berichtete: „Ich habe jemanden wiedergetroffen, bei dem ich vor 25 Jahren mein Schulpraktikum gemacht habe“. Das Netzwerk lebt von konkretem Austausch: Drei Dialogstationen griffen die Themen der Teilnehmer auf. Die Station „Regionale Kooperationen“ zeigte, wie durch persönliche Begegnung neue Projekte entstehen – etwa durch gegenseitige Unterstützung im Betriebsalltag. Auch Künstliche Intelligenz wurde diskutiert: Erste Unternehmen denken über Anwendungen bei Wartung und Programmierung nach, andere äußerten Sorgen um Datenschutz und Arbeitsplatzsicherheit. Nachhaltigkeit war ebenfalls zentrales Thema. Am Beispiel von Wiegand-Glas wurden Energieeffizienz, Notfallversorgung und Kooperationen mit Kommunen besprochen. Ministerin Boos-John lobte das Format: „Was hier entsteht, ist ein starker und richtiger Ansatz. Wer die Perspektive des anderen einnimmt, erkennt: Man steht mit seinen Herausforderungen nicht allein da.“ Gastgeber Nikolaus Wiegand mahnte: „Wir müssen die Wettbewerbsfähigkeit unseres Standorts aktiv verbessern – sonst steht viel auf dem Spiel.“ An diesen Anspruch möchte die KAG mit Formaten wie dem Netzwerktreffen anknüpfen: „In der KAG wollen wir nicht nur kommunale Interessen bündeln, sondern gezielt Brücken bauen – zwischen Unternehmen, Kommunen und Politik“, so André Knapp, Vorsitzender der KAG. Dazu steht als klares Zeichen der Verbindlichkeit der Aufbau eines Zweckverbandes der KAG.



Wir gratulieren

Wir gratulieren ganz herzlich

Herrn Heinz Schneider
zum 90. Geburtstag am 3. Juli
und

Herrn Wolfgang Claßnitz
zum 90. Geburtstag am 5. Juli
und

Frau Edwicka Mehl
zum 80. Geburtstag am 9. Juli.

Veranstaltungen

Wiese mähen mit der Sense

Leise, schonend für die Tierwelt, durch Muskelkraft und Schwung betrieben, mähen wir auch in diesem Jahr wieder unsere Obstwiese mit der Sense. Dazu lädt die NABU-Gruppe Zella-Mehlis Interessierte und Helfer herzlich ein. Es gibt dabei auch die Möglichkeit, einen Einblick ins Dengeln zu bekommen oder sich selbst im Dengeln eines Sensenblattes zu probieren.

Als Dankeschön für die Unterstützung wird ein Picknick mit belegten Broten und Getränken angeboten.

Diese Aktion findet am 5. Juli ab 9 Uhr auf der Obstwiese hinter dem Kindergarten „Sonnenschein“ in Zella-Mehlis statt. Wer selbst eine Sense besitzt, sollte diese mitbringen. Rückfragen telefonisch unter: 0151/54920485.



Veranstaltungen in der Stadt- und Kreisbibliothek

Sommerferienprogramm

STADT- UND KREISBIBLIOTHEK ZELLA-MEHLIS

07.07.2025 von 14:30-15:30 Uhr
Zwischen Buchregal und Beats - Zumba mit M²Sport

17.07.2025 von 10-12 Uhr
Vom Buchwurm zum Lebensretter mit dem DRK

23.07.2025 von 10-12 Uhr
Bunter Bastelspaß in der Bibo

01.08.2025 ab 10 Uhr
Bibo-Sommerfest auf dem Rathausvorplatz mit vielen tollen Aktionen!

07.08.2025 von 9:30-11:30 Uhr
Bücherwürmer im Einsatz – Ferien mit dem THW

HINWEIS: TEILNEHMERZAHL BEGRENZT. VORANMELDUNG BIS SPÄTESTENS 1 TAG VOR DER VERANSTALTUNG

ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATIONEN

Tel.: 03682/852 555
E-Mail: ausleihe@zella-mehlis.de

Sommerferien mit der Bibo: Die Ferienzeit begleitet das Team der Stadt- und Kreisbibliothek mit fünf besonderen Veranstaltungen, die jede Menge Abwechslung versprechen. Los geht's am Montag, 7. Juli, um 14.30 Uhr. „Zwischen Buchregal & Beats – Zumba mit M²Sport“ heißt die erste Veranstaltung im Sommerferienprogramm. Eine Mitarbeiterin des Sportcenters M²Sport bringt Schwung in die Ferien. Bei mitreißender Musik und coolen Moves können sich Kinder so richtig auspowern – Spaß und Bewegung sind garantiert.



Juli 2025

Veranstaltungskalender



**Tourist-Information
Zella-Mehlis**

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstaltungsort
06.01. – 22.08.		Ausstellung: „Tierportraits in Aquarell und Acryl“ von Katrin Sonnemann, Zella-Mehlis	Kleine Rathausgalerie
02.05. – 25.07.		Ausstellung: „„Heimweh – Fernweh“ Südthüringer Künstler auf der Suche (Gruppenausstellung)	Galerie im Bürgerhaus Zella-Mehlis und Galerie im CCS Suhl
02.07.	19:00	Kino im StuKi: „Dirty Dancing“	Provinzkultur Studiokino, Ruppbergpassage
04.07.	09:00	Alphorn-Ensemble musiziert (wetterabhängig)	Denkmal auf dem Lerchenberg
07.07.	14:30	Zwischen Büchern und Beats – Zumba mit M²Sport	Stadt- und Kreisbibliothek
09.07.	19:00	Kino im StuKi: „Alter weißer Mann“	Provinzkultur Studiokino, Ruppbergpassage
11.07.	09:00	Alphorn-Ensemble musiziert (wetterabhängig)	Denkmal auf dem Lerchenberg
12.07.	09:00	Sensenkurs mit Picknick	Lerchenberg
16.07.	19:00	Kino im StuKi: „Freud – Jenseits des Glaubens“	Provinzkultur Studiokino, Ruppbergpassage
17.07.	10:00	Vom Bücherwurm zum Lebensretter mit dem DRK-Kreisverband Meiningen (Unkostenbeitrag: 5,00 €)	Stadt- und Kreisbibliothek
18.07.	09:00	Alphorn-Ensemble musiziert (wetterabhängig)	Denkmal auf dem Lerchenberg
23.07.	10:00	Bunter Bastelvormittag	Stadt- und Kreisbibliothek
23.07.	19:00	Kino im StuKi: „Wilder Diamant“	„Provinzkultur Studiokino, Ruppbergpassage“
25.07.	09:00	Alphorn-Ensemble musiziert, (wetterabhängig)	Denkmal auf dem Lerchenberg
26.07.	ab 12:00	Sommerfest mit Kaffee & Kuchen, Leckerem vom Grill und anderen Köstlichkeiten sowie zünftige Musik mit Udo und Janis	Heinrichsbacher Hütte
30.07.	19:00	Kino im StuKi: „The Apprentice – The Trump Story“	Provinzkultur Studiokino, Ruppbergpassage

Tourist-Information Zella-Mehlis
 Louis-Anschütz-Str. 12
 Tel.: +49 3682 482 840
 E-Mail: touristinfo@zella-mehlis.de

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten!
 Weitere Tipps und Informationen ständig aktuell auch auf:
www.facebook.com/zellamehlisiourismus

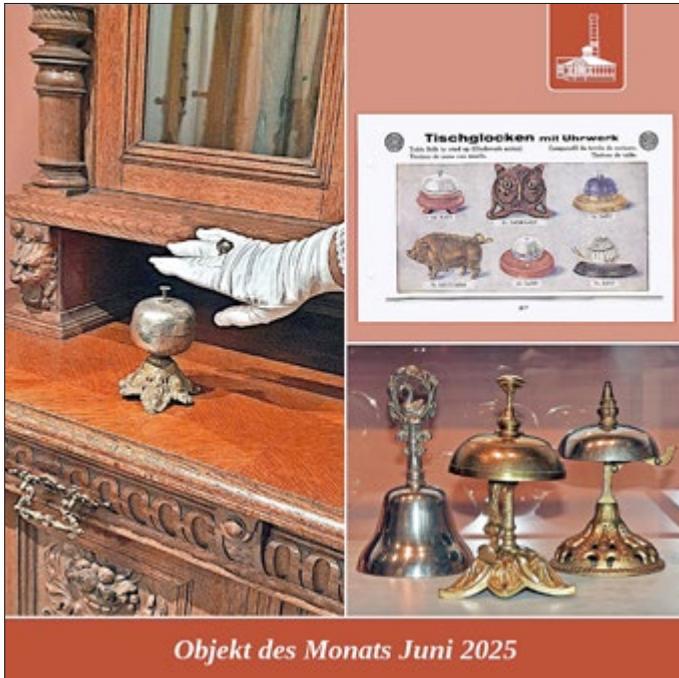
Ticketservice:
 In der Tourist-Information Zella-Mehlis sind jederzeit Karten für Veranstaltungen in Thüringen sowie bundesweit erhältlich.

www.zella-mehlis.de



Kultur / Tourist-Information

Aus den städtischen Museen: Objekt des Monats Juni 2025: Die Tischglocke



Die Tischglocke ist nur noch selten im modernen Alltag zu finden. Damit dieses interessante Requisite nicht in Vergessenheit gerät, soll es Objekt des Monats Juni 2025 sein.

Wer einen frühen Großhandelskatalog hiesiger Provenienz aufschlägt, wird über die Fülle an lautgebenden Erzeugnissen erstaunt sein. So fanden unter anderem Stimpfpfeifen, Xylophone und Lyren aus den regionalen Werkstätten Eingang in die Musterbücher des bekannten Grossisten Carl Zimmermann und von dort ihren Weg in die Welt. Daneben verschafften sich Mehliß und Zella St. Blasii mit der Fabrikation von Alltagsglocken Gehör. Tonangebend war die 1821 gegründete Firma „Schilling & Söhne“, die 1900 mit der „W. Kührt & Schilling“ zur „Vereinigten Thüringer Metallwarenfabrik AG“ verschmolz und mit der Fa. Heinrich Wißner in harten Konkurrenzkampf treten sollte. Neben Haustürglocken, Korridorlocken und Schlittengeläuten erlangte mit der Popularität des Fahrrades ab 1890 auch die Fahrradglocke ihre Daseinsberechtigung. Der Glockenklang war ein den Alltag der vorletzten Jahrhundertwende wesentlich mitbestimmendes Geräusch. Die Tischglocke tat dazu ihr Übriges. Deren Funktionalität lässt sich nicht auf ein Einsatzgebiet reduzieren. Ihre Bauweise als bewegliches Objekt gab vielen Anwendungsmöglichkeiten Raum. Sie bestand aus einem galvanisch vernickelt oder verzinnten Glockenmantel aus Eisen und einem Klöppel im Inneren des Korpus'. Unterschiedliche Legierungen versprachen Unterschiede in der Klangqualität.

Ganz wesentlich diente ihr Erklängen in der Gastronomie und Hotellerie der gründerzeitlichen Epoche zur Anzeige von Bestellung, Zimmeraufbereitung und Beschwerde. Das ersparte den persönlichen Gang zum Bediensteten und entsprach eher der Etikette als das Wort.

Auch in den gehobenen Haushalten der Bourgeoisie wurde sie eingesetzt: Die Einnahme von Mahlzeiten wurde mit ihr getaktet und Anordnungen fanden nicht selten

in Tonabfolgen den Weg in die Ohren der Hausangestellten, was sie als kleines Herrschaftsutensil auszeichnete. Beim Geldadel wurde dies durch eine gestalterische Opulenz unterstrichen. So sind in Wißners Produktlisten Stücke abgebildet, die als Kleinkunstwerke Beachtung finden würden. Florale Elemente des Jugendstils gingen oftmals Kombinationen mit figuralen Motiven der Antike oder Symbolen der deutschen Kaiserzeit ein. Auch außerhalb elitärer Kreise erfuhr die Tischglocke Verbreitung: Man denke an die Stammtische und das Vereinswesen mit lautstarken Sitzungen, in denen die Anwesenden häufig durch den Klingelton zur Raison gebracht, Tagesordnungspunkte tonal unterstrichen und der Ausschank freigegeben wurden.

Ihren sicherlich größten Beitrag leistete die Tischglocke in den Ladengeschäften der Städte. Zwischen 1850 und 1930 gingen Fertigung und Verkauf häufig eine Symbiose ein. Trat der Kunde ein, fand er einen kleinen Verkaufsraum vor, hinter dem in einer Werkstatt an den Auslagestücken gearbeitet wurde. Dies machte einen akustischen „Verbinde“ im Raum notwendig. Eine Aufgabe, die die Tischglocke bewerkstellte. Filmmaterial aus der Zeit mit vielen Ein-Mann-Manufakturen belegt, dass Zella-Mehliß auch der Tischglocke Prosperität zu verdanken hatte. Das frühe 20. Jahrhundert darf dabei allerdings schon als ein spätes Stadium gelten.

Woran lag es, dass die Tischglocke nach der Blütezeit zwischen 1900 und 1930 an Bedeutung verlor? Die Fahrradklingel hat die Zeiten überdauert. Haustürglocken wurden fast vollständig durch elektronische Modelle abgelöst, den Korridorlocken schenken nur noch aus der Zeit Geschlagene ein Ohr und dem Schlittengeläut fehlt nach dem Siegeszug des Automobils schlichtweg der Schlitten. Der Bedeutungsverlust der Tischglocke ist den veränderten gesellschaftlichen Konventionen geschuldet: Die jungen Demokratien waren durch eine Verflachung hierarchischer Strukturen, die Wertangleichung aller Lebens- und Arbeitsverhältnisse und die Auflösung mechanistischer Tagesabläufe gekennzeichnet. Die Existenz eines Utensils mit Befehlswirkung wird wenig geduldet. Auch in den Familien verliert sie ihren Status als ein ordnendes Hilfsmittel. Kleine Werkstätten hinter dem Ladentisch gehören ebenso der Vergangenheit an. Maximal wird auf den Eintritt eines Kunden mit einem elektroakustischen Signal aufmerksam gemacht. In der Gastronomie ist die Tischglocke aus der Mode gekommen, Kellner gehen heutzutage auf die Gäste zu. Lediglich zwischen Küche und Schankraum kündigt ihr Klang von der Fertigstellung der Gerichte. Allenfalls wird der Tischglocke an der Hotelrezeption noch ein Dasein zugebilligt.

Insgesamt ist der Tischglocke das gesellschaftliche Fundament weggebrochen. Sie ist ein Ausdruck der vorletzten Jahrhundertwende und ab der Mitte des 20. Jahrhunderts schleicht sich ihre Fabrikation zunehmend aus. So wird ihr Abdrängen in Museen verständlicher. Wer besonders reichhaltig verzierte Exemplare bestaunen möchte, statet dem Stadtmuseum Beschußanstalt in Zella-Mehliß einen Besuch ab. (ad)



Erlebnisreich!



Erlebnispark Meeresaquarium

Beethovenstraße 16
täglich: 10:00 – 18:00 Uhr



Technikmuseum Gesenkschmiede

Lubenbachstraße 4
Mo, Di, Do, Fr: 10:00 – 17:00 Uhr
Mi: geschlossen
Sa, So: 10:00 – 16:00 Uhr



Freibad Einsiedel

Schönauer Str. 80a
Öffnungszeiten (witterungsabhängig)
täglich: 10 – 20 Uhr



Explorata Mitmachwelt

Forstgasse 29
täglich: 10:00 – 18:00 Uhr

Stadtmuseum Beschußanstalt

Anspelstraße 25
Mo, Di, Do, Fr: 10:00 – 17:00 Uhr
Mi: geschlossen
Sa, So: 10:00 – 16:00 Uhr



Heimatmuseum Benshausen

Markt 7 | OT Benshausen
auf Anfrage (+49 3682.46 46 98)



Freibad „Friedrich Ludwig Jahn“

Aschenhofstraße 12a, OT Benshausen
Öffnungszeiten (witterungsabhängig)
täglich: 10 – 20 Uhr



In den Ferien noch keine Idee, was ihr unternehmen könnt? Wie wäre es mit einem Ausflug direkt vor eurer Haustür? Erlebt Freizeitpaß in vielen Facetten in den kulturellen und touristischen Einrichtungen der Stadt. Schickt uns eure schönsten Sommerfotos an mitmachen@zella-mehlis.de. Wir wünschen viel Spaß und sonnenreiche Ferien!



Zella-Mehlis

Informationen aus der Stadtbibliothek

Kooperation unterzeichnet: Bibliothek und Bildungs-Center Südthüringen arbeiten zusammen

Die Stadt- und Kreisbibliothek Zella-Mehlis und das Bildungs-Center Südthüringen e. V. (BCS) wollen in Zukunft zusammenarbeiten. Um diese künftige Kooperation zu besiegeln, haben Bürgermeister Torsten Widder und BCS-Geschäftsführer Jan Wallstein am Dienstag, den 3. Juni, eine Vereinbarung unterschrieben.

Durch Kooperationen baut die Stadt- und Kreisbibliothek stetig ihr Netzwerk aus und knüpft Kontakte, macht auf ihre Angebote und ihre Arbeit aufmerksam und gewinnt so immer wieder neue Nutzer, die die Einrichtung im Rathaus Zella-Mehlis neu kennenlernen. Um es mit den Worten des texanischen Professors für Bibliothekswissenschaften Robert Lankes zu sagen: „Schlechte Bibliotheken bauen Sammlungen auf, gute Bibliotheken bauen Dienste auf, großartige Bibliotheken bauen Communities auf“, zitierte Bibliotheksleiterin Daniela Bickel, die anlässlich der Vertragsunterzeichnung das Bildungsangebot vorstellte.

Die Stadt- und Kreisbibliothek Zella-Mehlis unterhält insgesamt 35 Kooperationen mit verschiedenen Einrichtungen und Institutionen in der gesamten Region. Dazu gehören beispielsweise alle Kindergärten und Schulen in der Stadt und im näheren Umfeld. Aber auch soziale Einrichtungen wie die Sozialwerke Meiningen und Vereine wie die Suhler Sternfreunde gehören seit vielen Jahren zu den engen Partnern. „Wir freuen uns, dass unsere Bibliothek eine Kooperation reicher ist“, sagte Daniela Bickel.

Das Bildungs-Center Südthüringen ist seit mehr als 30 Jahren ein wichtiger Bestandteil der Bildungslandschaft in Zella-Mehlis und bietet seit vielen Jahren jungen Menschen und Erwachsenen die Aus- und Fortbildung sowie Umschulung an. In rund 25 Berufen in Bereichen wie Metalltechnik, Mechatronik, Gastronomie, Elektrotechnik, Büromanagement, technisches Produktdesign, Kunststofftechnik, Hauswirtschaft, Handel und Verkauf wird ausgebildet. Es werden vor allem jene jungen Menschen begleitet, die einen Reha-Hintergrund mitbringen und in den Arbeitsmarkt einsteigen wollen. Darüber hinaus steht das Bildungs-Center der regionalen Wirtschaft als ein mit modernster Technik und hoher Bildungskompetenz ausgestatteter Partner in allen Bereichen der Ausbildung oder Mitarbeiterqualifikation zur Seite. Geschäftsführer Jan Wallstein und Erik Schainost, pädagogischer Leiter am BCS, waren beim anschließenden Rundgang durch die Einrichtung beeindruckt von dem breiten Spektrum.

„Auch die Stadt- und Kreisbibliothek versteht sich als Bildungsort mit der Aufgabe, Wissen zu vermitteln und Lebensorientierung zu bieten. Daher bietet sich die Zusammenarbeit beider Einrichtungen als Informations- und Wissensmanager an“, sagte Bürgermeister Torsten Widder. Das BCS ist für die Stadt- und Kreisbibliothek ein wichtiger Partner, wenn es um die Vermittlung von Medienkompetenzen geht. Die Bibliothek wiederum kann das BCS mit individuellen Veranstaltungen und Projekten wie Bibliothekseinführungen, Schulungen zu Fake-News und KI oder auch MINT- und Robotik-Workshops sowie Rechercheübungen unterstützen. Ein erster gemeinsamer Termin wurde bereits ausgemacht: Die Stadt- und Kreisbibliothek wird sich auch zum Tag der offenen Tür des BCS am 24. Juni präsentieren.



Bei der Unterzeichnung dabei: Katrin Sonnemann, Nadine Wirth, Bürgermeister Torsten Widder, Daniela Bickel, BCS-Geschäftsführer Jan Wallstein und Erik Schainost (von links).

Kindertagesstätten

So sportlich war der Kindertag im Kindernest Rodebach

Wenn auch mit etwas Verspätung, so haben die Knirpse des Kindergartens „Kindernest Rodebach“ einen spannenden, abwechslungsreichen und vor allem sportlichen Kindertag erlebt. Zur großen Kindertagsfeier konnten die Jungen und Mädchen im Kindergarten und auf dem Außengelände an gleich mehreren Stationen mitmachen und sich ausprobieren. Möglich wurde dieser tolle und erlebnisreiche Tag dank der vielen Partner, die daran mitgewirkt haben.

In großer Runde fanden sich die Kinder zum Zumba unter fachkundiger Anleitung des AV Jugendkraft Concordia zusammen. Außerdem wurde im Turnraum unter dem Motto „Ringeln statt raufen“ auf die Matte gebeten. Viel Spaß beim Kicken ermöglichte der FC Zella-Mehlis. Und gemeinsam mit den Sportlern des Rennrodelclubs Zella-Mehlis konnten die Kinder sich wie ein Profi-Rodler im Training fühlen und auf kleiner Bahn den Schlitten testen. Weiteren Spaß gab es mit dem Schwungtuch und verschiedenen Geschicklichkeitsspielen sowie auf der Hüpfburg und natürlich mit vielen bunten Luftballons. Für eine gesunde Stärkung und Leckeres zum Naschen hatte Kids Catering Reussel gesorgt. Außerdem gab es für alle Kinder zum Abschluss noch eine kleine Überraschung. Ein großes Dankeschön geht an alle Partner, die diesen tollen Tag für die Kinder ermöglicht und gestaltet haben.





Wirtschaft

Erfolgreich durch die Ausbildung beim ZAST

Von der Ausbildung ging es für Jamie Hänisch nahtlos ins Berufsleben: Seit 1. Februar ist der 21-Jährige als Schichtelektriker in der Restabfallbehandlungsanlage (RABA) des Zweckverbands für Abfallwirtschaft Südwestthüringen (ZAST) angestellt. Zuvor hatte er dort seine dreieinhalb-jährige Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik absolviert.

Für Bürgermeister Torsten Widder war dies jüngst Anlass, um Jamie Hänisch an seinem Arbeitsplatz zu besuchen und zu gratulieren – zur erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung und dem gelungenen Start ins Berufsleben. „Wir brauchen junge, gut ausgebildete Leute in der Region“, sagte Torsten Widder und wünschte alles Gute für die weitere berufliche Entwicklung.

Jamie Hänisch hat im September 2021 seine Ausbildung begonnen. Während im ersten Lehrjahr die praktischen Grundlagen am Ausbildungszentrum in Sonneberg vermittelt wurden, so fand ab dem zweiten Lehrjahr die Praxis im Betrieb und damit in der RABA in Zella-Mehlis statt. Dazu gehörten beispielsweise das Kennenlernen der verschiedenen Arbeitsbereiche und der Überblick über die Anlagentechnik. Das theoretische Wissen wie biologische, physikalische und chemische Zusammenhänge wurde an der Berufsschule in Erfurt gelehrt. Diese Aufteilung sei ein enormer Vorteil für die tägliche Arbeit in der RABA, da die Auszubildenden alle Grundlagen erhalten und sich gleichzeitig ein Netzwerk aufbauen können. „Vieles bringt auch die Erfahrung aus der täglichen Arbeit mit sich“, sagte Rico Völker, der für die Auszubildenden der erste Ansprechpartner ist. Jamie Hänisch fühlte sich von Anfang an gut ins Team aufgenommen und schätzt seine abwechslungsreiche Tätigkeit. „Die Lehrjahre sind vorbei, aber das Lernen nicht“, sagte er.

Zwei weitere Auszubildende gibt es derzeit am Standort Zella-Mehlis. Technisches Verständnis, handwerkliches Geschick, logisches Denken und der Wille, etwas lernen zu wollen, zählt Rico Völker als Voraussetzungen für eine Ausbildung auf. Marius Stöckmann, Geschäftsleiter des ZAST, hat mit der Einstellung von Auszubildenden auch immer die Personalentwicklung im Blick: „Wir kommen jetzt ins 18. Betriebsjahr und damit steht auch ein Generationswechsel bei den Mitarbeitern an. Die Lehrzeit, in der junge Menschen von der Pike auf alles rund um die RABA lernen, ist daher enorm wichtig“.



Marius Stöckmann, Geschäftsleiter des ZAST, Ausbildungsleiter Rico Völker, Schichtelektriker Jamie Hänisch und Bürgermeister Torsten Widder (von links)

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-lutherische Kirchgemeinde

Sonntag, 29. Juni, 9.30 Uhr

Gottesdienst in der Kirche Zella St. Blasii

Sonntag, 6. Juli, 17 Uhr

Orgelvesper in der Kirche Zella St. Blasii

An der Orgel: Christoph Schlütter, Brüssel

Sonntag, 13. Juli, 9.30 Uhr

Gottesdienst in der Magdalenenkirche in Mehlis

Katholische Kirchgemeinde

Jeden Freitag, 9 Uhr

Gottesdienst (Marcel-Callo-Platz 2)

Jeden Sonntag, 8.45 Uhr

Gottesdienst (Marcel-Callo-Platz 2)

Aktuelle Informationen unter www.katholisch-in-suhl.de

Sportnachrichten

DTTB Talent Cup: Marie Amm ist die Siebtbeste von Deutschland



Am Wochenende des 31. Mai und 1. Juni startete Marie Amm, die beim TTC Zella-Mehlis trainiert und spielt, für Thüringen beim DTTB Talent-Cup. Die Deutsche Meisterschaft fand dieses Jahr in der Landessportschule in Bad Blankenburg statt und war für das Thüringer Team ein Heimspiel. Im Talent Cup spielten die besten Talente der Altersklasse U10 aus ganz Deutschland. Die neunjährige Zella-Mehli-lerin startete Samstag-

früh in die Wettkämpfe. Nach Anfänglicher Nervosität fand sich Marie Amm immer besser ins Turnier. Am Samstag verlor sie lediglich ihr zweites Spiel des Tages. Viele weitere knappe und spannende Spiele folgten. Alle zu ihren Gunsten. Samstagabend, als das letzte Spiel vorbei war, stand eine wahnsinnig gute Bilanz von 7:1 Spielen zu Buche. Damit war im Vorfeld nicht zu rechnen und das Betreuer-Team war sehr glücklich und Marie Amm hatte sich eine super Ausgangslage für Sonntag erspielt.

Am Sonntag, dem zweiten Wettkampftag, verlor Marie das erste Spiel 0:3. Mit nur einem einzigen Satzgewinn mehr, wäre Marie sicher im Halbfinale und damit unter den ersten vier gewesen. Dieser Satz hat leider gefehlt. Deshalb ging es in die Ausscheidungsrunde der Plätze 5 bis 8. Dort gab es eine Niederlage und einen Sieg. Über das gesamte Turnier konnte Marie acht Spiele gewinnen und verlor lediglich drei Spiele.

Am Ende steht ein 7. Platz im Einzel bei der „Deutschen Meisterschaft“.

Und das ist ein sehr, sehr gutes Ergebnis – für Marie, für Thüringen und auch für Zella-Mehlis.

Marc Wünsche, der Marie Amm während des Wettkampfwochenendes als Trainer betreute sagte: „Ich bin unglaublich stolz auf Marie und ihre Leistung an diesem Wochenende! Es hat mir riesen Spaß gemacht, sie als Trainer zu begleiten. Es ist wahnsinnig toll, was wir beim TTC die letzten Jahre gemeinsam entwickelt haben. Dass wir in Zella-Mehlis so viele junge Talente haben und in Thüringen eine der Top-Adressen für qualitativen Nachwuchssport geworden sind. Ein Dank geht an alle Helfer, Ehrenamtliche und Trainer, die solche Ergebnisse möglich machen. Ich freue mich auf das, was in Zella-Mehlis in Zukunft noch kommt!“

Schon am darauffolgenden Wochenende ging es für einige Talente des TTC bei der Landesvorgangliste weiter. Auch hier hatten einige den Landesentscheid fest im Visier.

Vereine und Verbände

Jahnsteinfest war ein voller Erfolg

Seit 88 Jahren besteht die Traditionsstätte der Zella-Mehliser Turnerschaft – der Gedenkstein für den Turnvater Friedrich Ludwig Jahn – am Zella-Mehliser Rechberg. Zum inzwischen 79. Mal fand dort das Jahnsteinfest statt. Die Symbolik dieser Traditionsstätte und der entsprechenden Traditionstreffen für freiheitsbewusstes gesellschaftliches Engagement der Zella-Mehliser Turnerschaft und aller Sportler hat an Aktualität nichts verloren und so war das jüngste Jahnsteinfest wieder ein voller Erfolg.

Nach der Eröffnung durch TSV-Vereinspräsident Wolfgang Schlegelmilch und durch den ersten Beigeordneten Thomas Bischoff, der den Bürgermeister vertrat, wurde gemeinsam „Turner auf zum Streite“ gesungen und das schallte bis weit in das Tal hinab. Die Crazy Dancers des TSV Zella-Mehlis sorgten mit verschiedenen Tanzgruppen für stimmungsvolle Eröffnungsbilder und leiteten in der gewohnten Weise zum gemeinsamen Musizieren und Singen über. Ein großes Dankschön richteten die Veranstalter und Teilnehmer an Heiko Forbrich (Akkordeon), Jürgen Wagner (Zither) und an Siegfried Walther (Trompete), die in bewährter Weise für die musikalische Umrahmung sorgten. Für die Versorgung hatten sich die Mitglieder der Abteilung Prellball eine Menge einfallen lassen.

Wie immer waren die traditionellen, sportlichen Wettbewerbe ein Highlight. Fast alle Männer und Frauen sowie die Jugendlichen beteiligten sich am Steinstoßen. Das abschließende Tauziehen zwischen zwei gemischten Mannschaften endete unentschieden. Natürlich gab es dann für alle Preise und im Steinstoßen eine richtige Siegerehrung. Bei den Frauen siegte Michelle Reuß mit einer Weite von 9,50 Meter. Zweite wurde Marlene Lange mit 8,20 Meter und Platz 3 erreichte Stadträtin Sarah Boost mit 8,00 Metern. Bei den Männern gewann Frank Hentschke mit 8,70 Meter vor Beigeordnetem Thomas Bischoff mit 8,60 Meter und auf Platz 3 kam Heiko Forbrich mit 8,20 Meter. Alle Teilnehmer waren sich am Ende einig, das Jahnsteinfest muss wieder eine feste Größe im Veranstaltungskalender werden, resümiert TSV-Präsident Wolfgang Schlegelmilch.



Die sportlichen Wettbewerbe im Steinstoßen gehören zu jedem Jahnsteinfest

Sonstiges

Wälzlagerwerker treffen sich wieder

Bereits zum 23. Mal treffen sich die ehemaligen Wälzlagerwerker aus Zella-Mehlis. In diesem Jahr am Donnerstag, den 21. August, um 14 Uhr in Schwarza im Café und Restaurant „Dalewu“.

Der Wunsch der vielen Kollegen sich wieder zu treffen, ist nach wie vor sehr groß. Es gibt einen starken Zusammenhalt der Ehemaligen seit dem ersten Treffen auf dem Dolmar bei Kühndorf.

Gemeinsam mit dem Meister der Dreherei und späteren Bürgermeister Carl Schönewolf, sowie Erika Heimrich und Peter Haseney, er war Direktor für Ökonomie im Wälzlagerwerk, wurde seinerzeit das erste Treffen ins Leben gerufen. Bis 2014 fand das jährliche Wiedersehen auf dem Dolmar statt, danach in Zella-Mehlis. Nach der Unterbrechung durch Corona sind die Zusammenkünfte seit 2023 wieder fortgeführt worden, nun finden diese in Schwarza statt. Rund 60 bis 70 Teilnehmer gehören zu dem Kreis der regelmäßigen Teilnehmer, der im Vergleich zu den anfänglich 200 kleiner geworden ist. „Weißt du noch?“, beginnen die meisten Gespräche und das zeugt davon, dass eine lange Zeit vergangen ist, seit die Wälzlagerwerker im Betrieb ihrer Tätigkeit nachgegangen. Umso schöner ist es, beim jährlichen Wiedersehen dabei zu sein, so auch am 21. August! Einfach vorbeikommen, ehemalige Kollegen treffen und Erinnerungen austauschen.



Das Treffen der Wälzlagerwerker im vergangenen Jahr.